

Beilage 4

(Generalversammlung vom 16.04.2015)



Jahresbericht 2014

zu Handen der Generalversammlung

vom 16. April 2015

Geschäftsstelle des Vereins eCH

Zürich, 10. März 2015

Inhaltsverzeichnis

1	INFORMATIONEN DES VORSTANDES	4
1.1	MITGLIEDER DES VORSTANDES	4
1.2	SITZUNGEN.....	4
1.3	STRATEGIE DES VEREINS ECH	4
1.4	VERNEHMLASSUNGEN	4
1.5	EINBEZUG ALS FEDERFÜHRENDE ORGANISATION	5
1.6	ABENDVERANSTALTUNG	6
1.7	FINANZIELLE FÜHRUNG	6
2	INFORMATIONEN DES EXPERTENAUSSCHUSSES	7
2.1	GENEHMIGTE ANTRÄGE	7
2.2	TRAKTANDIERUNG DER STANDARDISIERUNGSVORHABEN	7
2.3	ÜBERPRÜFUNGEN	8
2.4	NEUES PRÄSIDIUM DES EXPERTENAUSSCHUSS	8
3	INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE	9
3.1	UNTERSTÜTZUNG DES VORSTANDES, DES EXPERTENAUSSCHUSSES UND DER FACHGRUPPEN	9
3.2	STANDARDISIERUNGSPROZESS.....	9
3.3	EINRICHTUNG DER OPERATIVEN SYSTEME.....	9
3.4	MITGLIEDERADMINISTRATION.....	9
3.5	ÜBERSETZUNGEN	9
3.6	KOMMUNIKATION	10
3.7	STARKE ARBEITSBELASTUNG	10
4	INFORMATIONEN AUS DEN FACHGRUPPEN.....	11
4.1	NEUE FACHGRUPPEN.....	11
4.2	WECHSEL IN DER FÜHRUNG BEI DEN FACHGRUPPEN.....	11
4.3	TREFFEN DER ECH-FACHGRUPPENLEITER	11
4.4	ÜBERSICHT ECH-FACHGRUPPEN.....	12
5	MITGLIEDER ECH-VORSTAND UND EXPERTENAUSSCHUSS.....	13
5.1	ECH-VORSTAND PER 31.12.2014	13

5.2	EXPERTENAUSSCHUSS PER 31.12.2014	13
6	GENEHMIGTE ANTRÄGE 2014	14
7	VEREINSRECHNUNG 2014.....	16
7.1	ERTRAG	16
7.2	AUFWAND	17
7.3	ERLÄUTERUNGEN ZUR VEREINSRECHNUNG 2014	18
7.3.1	<i>Analyse von Budgetabweichungen.....</i>	<i>18</i>
8	BILANZ 2014	19
9	BERICHT DER KONTROLLSTELLE.....	22
10	MITGLIEDSCHAFT.....	23
10.1	MITGLIEDER PER 31.12.2014.....	23
10.2	BEITRITTE 2014.....	23
10.2.1	<i>Neue Kollektivmitglieder.....</i>	<i>23</i>
10.2.2	<i>Neue Einzelmitglieder</i>	<i>24</i>
10.3	AUSTRITTE 2014	24
10.3.1	<i>Austritte von Kollektivmitgliedern</i>	<i>24</i>
10.3.2	<i>Austritte von Einzelmitgliedern.....</i>	<i>24</i>
11	ANHANG 1: BERICHTE DER FACHGRUPPEN	25
11.1	FACHGRUPPE ACCESSIBILITY	25
11.2	FACHGRUPPE CLOUD COMPUTING.....	25
11.3	FACHGRUPPE DIGITALE ARCHIVIERUNG	26
11.4	FACHGRUPPE DIGITALE SIGNATUR	28
11.5	FACHGRUPPE ELEKTRONISCHE FORMULARE (eFORMS).....	28
11.6	FACHGRUPPE E-HEALTH.....	28
11.7	FACHGRUPPE GEONORMEN.....	29
11.8	FACHGRUPPE GESCHÄFTSPROZESSE	30
11.9	FACHGRUPPE HERMES.....	34
11.10	FACHGRUPPE IDENTITY & ACCESS MANAGEMENT IAM	35
11.11	FACHGRUPPE INTERLIS	36
11.12	FACHGRUPPE MELDEWESEN	36

11.13 FACHGRUPPE OBJEKTWESEN	38
11.14 FACHGRUPPE OPEN GOVERNMENT DATA (OGD)	39
11.15 FACHGRUPPE POLIZEIWESEN	40
11.16 FACHGRUPPE RECORDS MANAGEMENT UND GESCHÄFTSVERWALTUNG (GEVER).....	41
11.17 FACHGRUPPE SEAC.....	43
11.18 FACHGRUPPE SICHERHEIT	44
11.19 SOZIALWESEN	45
11.20 FACHGRUPPE TECHNOLOGIE	46
11.21 FACHGRUPPE VERSICHERTENKARTE.....	47
11.22 FACHGRUPPE VOTE ÉLÉCTRONIQUE	47
11.23 FACHGRUPPE XBRL	48
11.24 FACHGRUPPE XML	49
12 ANHANG 2: BERICHTE DER ASSOZIIERTEN FACHGRUPPEN	50
12.1 FACHGRUPPE XML SCHEMA RECHTSTEXTE (CHLEXML)	50
12.2 VEREIN EAHV/IV	51

1 Informationen des Vorstandes

1.1 Mitglieder des Vorstandes

Im Berichtsjahr hat im Vorstand ein neues Mitglied seine Arbeit aufgenommen - im Anschluss an seine Wahl an der Generalversammlung vom 10. April 2014:

- **Robert Schneider** (Leiter kantonale Informatik, St.Gallen)
als Nachfolger von Peter A. Nussbaumer

1.2 Sitzungen

Der Vorstand hat **fünf ordentliche Sitzungen** durchgeführt. Zudem kam der Vorstand am 17. Februar 2014 zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen, um über Massnahmen zur finanziellen Führung des Vereins zu beschliessen.

1.3 Strategie des Vereins eCH

Der Vorstand hat im Berichtsjahr die aktuelle Vision des Vereins eCH kritisch geprüft und dabei festgestellt:

- Risiko einer verminderten Attraktivität der Aktivitätsfelder von eCH;
- kein ausgeprägtes professionelles Issue-Management;
- keine politische Rolle von eCH bei der Mitgestaltung von E-Government in der Schweiz.

Aus diesen Gründen hat der Vorstand bereits an der Generalversammlung vom 10. April 2014 eine erneuerte eCH-Vision vorgeschlagen, mit einer deutlich aktiveren Rolle des Vereins bei der Mitgestaltung von E-Government in der Schweiz. Als Voraussetzung für die Umsetzung dieser erneuerten Vision konnte bereits an der Generalversammlung 2014 eine offenere Formulierung des Vereinszwecks zum Beschluss vorgelegt werden, der u.a. in einer angepassten Formulierung von Art. 2, Abs. 1 Ausdruck findet:

- eCH ist eine Plattform zur Förderung von eGovernment in der Schweiz

An der gleichen Generalversammlung erhielt der Vorstand ebenfalls den Auftrag, diese mit der Statutenrevision aktualisierte Mission des Vereins eCH entsprechend auch umzusetzen. Hierzu hat der Vorstand vier Ressorts mit der folgenden Zusammensetzung gebildet:

- **Fachgruppen/EA:** Markus Freuler, Thomas Weber, Robert Schneider
- **Strategie:** Peter Fischer, Hans Rudolf Sprenger, Alessia Neuroni
- **Kommunikation:** Sybille Plüss, Cédric Roy, Martin Rüfenacht
- **Finanzen:** Hans-Urich Bucher, Markus Tanner, Markus Fischer

Über die Umsetzung der Strategie wird der Vorstand an der Generalversammlung 2015 berichten.

1.4 Vernehmlassungen

Der Vorstand hat sich zu den verschiedenen Umsetzungs-Varianten des Szenarios „**e-Government Schweiz ab 2016**“ geäussert. Diese Arbeiten bilden nun eine Grundlage zur Formulierung einer

neuen E-Government-Strategie, welche bis ca. Ende 1. Quartal 15 durch eine interföderale Arbeitsgruppe aufgesetzt wird und als Basis zur Verabschiedung einer neuen Rahmen-Vereinbarung per Ende 2015 dient.

Zudem hatte der Vorstand die Möglichkeit zur Stellungnahme bei der Anhörung des EDI für die Revision der Verordnung über den **Risikoausgleich in der Krankenversicherung (VORA)**. Dabei stellte er fest, dass aus Sicht des Vereins eCH kein Handlungsbedarf besteht, um sich zu dieser Vorlage zu äussern.

1.5 Einbezug als federführende Organisation

eCH-Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone

Der **Verein eCH** übernahm beim Aufbau der Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone bis Abschluss des Berichtsjahrs die Funktion als Federführende Organisation. Das Projekt bietet dem Verein eCH die Möglichkeit, um seine eCH-Vision schweizweit zu verankern, die BPM-Community und das BPM-Know how in der öffentlichen Verwaltung zu entwickeln sowie schliesslich ein schlagkräftiges Hilfsmittel zu schaffen, verbunden mit einem wichtigen Marketinginstrument (eCH-Schaufenster), mit dem weitere eCH-Mitglieder gewonnen werden können. Der Aufbau der Prozessaustauschplattform konnte in dieser Zeit weitgehend abgeschlossen werden.

Ab 1. Januar 2015 wird - für die nun vorgesehene Führung des Betriebs sowie die weitere Entwicklung der Plattform – neu der **Verein eGov-Schweiz** als privater Partner für die Trägerschaft der Prozessaustauschplattform im Rahmen einer PPP (Public Privat Partnership) eingesetzt und ihm ab diesem Zeitpunkt auch die Verantwortung als Federführende Organisation übertragen.

Im Rahmen der **Führung und Steuerung der eCH-Prozessaustauschplattform** hat der Vorstand noch im Berichtsjahr entschieden, dass er ab 2015 weiterhin eine unterstützende Funktion bei der strategischen Führung der eCH-Plattform übernehmen wird. Zudem obliegt den eCH-Mitglieder (bzw. den eCH-Fachgruppen) die kontinuierliche Bereitstellung und Pflege der vielfältigen Inhalte der eCH-Prozessaustauschplattform sowie auch die Bildung der BPM-Community. Die Vertretung des Vereins eCH in den entsprechenden Gremien wurde bis zum Abschluss des Berichtsjahres durch Hans-Rudolf Sprenger wahrgenommen, dessen unterstützende Beiträge besonders verdankt werden.

Projekt B2.06 / IAM

Mit Abschluss des Berichtsjahrs ist die Aufgabe des Vereins eCH als federführende Organisation für das Vorhaben B2.06 / IAM an das SECO übergegangen. Der Übergang zu diesem Zeitpunkt ist günstig, weil die konzeptionellen Arbeiten des bisherig eingesetzten Projektteams abgeschlossen sind und nun Umsetzungsthemen in Projektbereichen anstehen, bei welchen das SECO viel Erfahrung hat. Die Vertretung des Vereins eCH in den entsprechenden Gremien wurde bis zum Abschluss des Berichtsjahres durch Jürg Römer wahrgenommen. Als ehemaliges Vorstandsmitglied eCH ist er für diese Aufgabe durch einen Vorstandsbeschluss vom 19. April 2013 eingesetzt worden. Seine geschätzte Unterstützung bei dieser Aufgabe sei besonders verdankt.

1.6 Abendveranstaltung

Der Vorstand hatte am Donnerstag, den 18. September 2014 zu der alljährlich angesetzten Abendveranstaltung eingeladen, wofür die IBM Schweiz ihre Räumlichkeiten in Zürich-Altstetten zur Verfügung stellte.

Unter dem Titel „**Internet der Dinge und E-Government**“ konnte ein aktuelles Thema aufgegriffen werden, das unsere Arbeit zur Förderung und Entwicklung von E-Government-Standards nachhaltig beeinflussen wird. Besonders verdanken wir die Referate folgender Referenten:

- **Das Internet der Dinge – Von Bedeutung für eine moderne Verwaltung?**
Norbert Ender, Bereichsleiter „Smarter Cities“ IBM Schweiz/Österreich
- **Amazing things happen when we connect the unconnected - Wie das Netz unseren Alltag erobert**
Andreas Moser, Manager Systems Engineering, Cisco Systems (Switzerland) GmbH
- **Government und Standardisierung im Internet of Things**
Prof. Dr. Thomas Jarchow, Berner Fachhochschule

Der Verein eCH bedankt sich bei der IBM für Ihre Unterstützung zum Gelingen des Anlasses.

1.7 Finanzielle Führung

Das Geschäftsjahr 2014 schliesst mit einen **Überschuss von CHF 46'087.05.** (budgetierter Überschuss von CHF 15'080.--). Eine detaillierte Analyse der im Berichtsjahr erzielten Budgetabweichungen wird im Abschnitt 7 dargelegt.

Im Weiteren wurden zur finanziellen Führung insbesondere die folgenden Instrumente eingesetzt:

- Die Vorstandsgruppe „Finanzen und Führung“ entwickelte ein **Cockpit** zur unterjährigen Darstellung der Kostenentwicklung gg. Budget, für welches die Aufwand-Konti in die drei Kostenstellen gegliedert wurden: „Geschäftsstelle“, „Standardisierung“ und „Leistungen Dritte“. Das Führungsinstrument wurde dem Vorstand im Zeitraum März bis Oktober 2015 als monatliches Reporting-Instrument vorgelegt.
- Das bereits vorjährig entwickelte **Steuerungssysteme** - um neue/bestehende eCH-Standards (inkl. weitere Standardisierungs-Instrumente) mit der nötigen Qualität, fokussiert auf die priorisierten Themen und innerhalb der verfügbaren Mitteln publizieren zu können - wurde im April/Mai 2014 nochmals aktualisiert und die Ergebnisse flossen in die Arbeiten in diesem Jahresabschnitt ein, um die operative Standardisierung kostengünstiger abwickeln zu können. In enger Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten des Expertenausschuss konnten als Ergebnis wesentliche Kosteneinsparungen bei der Traktandierung und Beschlussfassung des Expertenausschusses erreicht werden. Sein sehr geschätzter Beitrag mit besonders erheblichem, positivem Ergebnis sei verdankt.
- An seiner Sitzung vom 19. September 2014 hatte der Vorstand ein weiteres Mal über einen allgemeinen **Übersetzungstop** beschliessen, um die knappen Budgetmittel in diesem Bereich gezielt zu schonen.:

2 Informationen des Expertenausschusses

2.1 Genehmigte Anträge

Der Expertenausschuss ist einer weiterhin **hohen Arbeitsbelastung** ausgesetzt: Im Berichtsjahr wickelte er die Anträge für 38 Standardisierungsvorhaben und von 2 Anträgen für neu zu bildende Fachgruppen ab. Die Genehmigungen in den letzten acht Jahre im Überblick:

Kategorie	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
• Themenantrag			1	2		1	1	0
• Fachgruppenantrag	1	1	0	3	2	1	1	2
• Standard	9	1	16	14	21	31	28	29
<i>davon:</i>								
<i>Neu</i>							14	7
<i>Major Change</i>							2	1
<i>Minor Change</i>							12	21
• Best Practice	1	0	0	1	1	0	0	7
• Hilfsmittel	4	1	6	1	2	3	2	2
• Musterlösung	0	0	0	1	0	0	0	0
• White Paper	0	0	0	0	0	0	0	0
• Addendum	0	0	0	0	0	2	3	0
Total	15	3	23	22	26	38	35	40

Eine detaillierte Übersicht findet sich im Kapitel 6 „Genehmigte Anträge“ auf den Seiten 15f.

2.2 Traktandierung der Standardisierungsvorhaben

Der Geschäftsprozess zur **Traktandierung der Standardisierungsbeschlüsse** im Expertenausschuss wurde im ersten Semester des Berichtsjahres einem gezielten Review unterzogen. Ausgangspunkt bildete ein massives Überschreiten der ursprünglichen Roadmap-Angaben vom November 2013: Dementsprechend musste – aufgrund der neuen Angaben der Fachgruppenleiter für den Jahresbericht 2013 – zum Zeitpunkt der Generalversammlung 2014 noch mit ca. 60 Standardisierungen für das laufende Berichtsjahr gerechnet werden, währendem für das Budget 2014 nur eine Ressourcenbasis für 40 Standardisierungen bereit gestellt war.

Aufgrund einer Aktualisierung der Roadmap im April 2014 sowie wertvollen Vorschlägen des neuen Präsidenten des Expertenausschusses konnte der Geschäftsprozess für die Traktandierung so optimiert werden, dass sich ein **erheblicher Kosteneinsparungseffekt** nachhaltig realisieren liess. Insbesondere werden das Präsidium des Expertenausschusses, die Referenten sowie auch die Fachgruppenleiter neu viel gezielter in die Vorbereitungen für die Sitzungsgestaltung einbezogen, was die Geschäftsstelle namhaft entlastet.

2.3 Überprüfungen

Aufgrund der erneuerten Web-Infrastruktur eCH-Share konnte im Berichtsjahr als neues Attribut das **Überprüfungsdatum** durch den Expertenausschuss operativ einbezogen werden. Auf dieser Basis konnte nun die konsequente Pflege und Verwaltung der im eCH-Standard 0003 definierten Überprüfungen normativer Dokumente aufgenommen werden, indem anstehende Überprüfungsarbeiten gezielt selektioniert werden können.

2.4 Neues Präsidium des Expertenausschuss

Zu Beginn des Berichtsjahres hat **Andreas Spichiger**, Berner Fachhochschule, das Präsidium des Expertenausschusses übernommen. Er konnte im Expertenausschuss bereits als Referent umfangreiche Erfahrungen gewinnen, die er nun im Rahmen seiner Führungsaufgabe gezielt umsetzen konnte.

3 Informationen der Geschäftsstelle

3.1 Unterstützung des Vorstandes, des Expertenausschusses und der Fachgruppen

Die Geschäftsstelle unterstützte den Vorstand, den Expertenausschuss und die Fachgruppen - im Rahmen der ihr zugewiesenen Aufgaben - auch im Berichtsjahr. Neben den regelmässig anfallenden Arbeiten für die laufende Standardisierung und der üblichen Organisation unterstützte die Geschäftsstelle den Vorstand und den Expertenausschuss auch bei spezifischen Projektarbeiten wie etwa bei den Beschlüssen für einen Übersetzungstopp. Die wachsende Anzahl an Fachgruppen und deren Betreuung, erfordern - insbesondere bei einem Leitungswechsel - das gezielte Augenmerk der Geschäftsstelle.

3.2 Standardisierungsprozess

Im Berichtsjahr war die Geschäftsstelle eng in die Optimierung des Geschäftsprozesses für die Traktandierung und die Beschlussfassung von Standardisierungen durch den Expertenausschuss eingebunden. Die neue Lösung bindet die Referenten des Expertenausschusses sowie auch die Fachgruppenleiter bedeutend mehr in die Vorbereitung einer einzelnen Sitzung des Expertenausschusses ein und reduziert dafür den Aufwand bei der Geschäftsstelle, woraus sich namhafte Kosteneinsparungen ergeben.

3.3 Einrichtung der operativen Systeme

Die Geschäftsstelle hatte im Berichtsjahr die operativen Systeme für die Mitgliederverwaltung sowie auch zur Pflege der eCH-Standards laufend optimiert. Als konkrete Ergebnisse resultiert u.a. ein Effizienzgewinn zur Vorbereitung der Generalversammlung, ein besserer Überblick für die Mitgliederadministration sowie die Bewirtschaftung der eCH-Standards nach Gültigkeit auf der Grundlage des eCH-Standards 0003.

3.4 Mitgliederadministration

Im Berichtsjahr wurden die Mitgliedschaften in den einzelnen eCH-Fachgruppen mit den Mitgliedschaften des Vereins eCH abgestimmt. In enger Abstimmung mit den Fachgruppenleitern konnten auch Personen resp. Organisationen erkannt werden, die in den einzelnen eCH-Fachgruppen zwar sehr wertvolle Arbeit leisten, ihr Mitwirken in diesen Fachgruppen jedoch nicht auf eine Mitgliedschaft beim Verein eCH abstützen können, so wie dies die Vereinsstatuten eigentlich vorsehen. Die sich ergebenden Pendenzen werden laufend bereinigt.

3.5 Übersetzungen

Das **Budget für Übersetzungen** zeigte sich für 2014 als zu knapp bemessen. Die laufenden Aufträge drohten die finanziellen Mittel trotzdem zu übersteigen. Der Geschäftsstelle oblag die operative Begleitung eines allgemeinen Übersetzungstopps, welcher durch den Vorstand am 19. September 2014 für die Restperiode 2014 ausgesprochen wurde.

3.6 Kommunikation

Die Geschäftsstelle unterhält eine eigene **Homepage** des Vereins eCH, auf welcher laufend aktuelle Meldungen aufgenommen werden. Zudem partizipiert der Verein eCH mit einer eigenen Rubrik innerhalb des periodisch erscheinenden Newsletter von e-Government Schweiz.

Der Verein eCH unterhielt im Berichtsjahr einen **Stand** am Swiss eGovernment Forum 2014, welcher personell durch Mitglieder aus dem Vorstand bestückt war.

3.7 Starke Arbeitsbelastung

Der **wachsende Umfang an Standardisierungsarbeiten** bedeuten für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle eine weiterhin hohe Arbeitsbelastung, was sich in den Ausgaben des Vereins niederschlägt. Durch Optimierungen der Webinfrastruktur und verschiedene organisatorische Verbesserungen werden in der Geschäftsstelle laufend Potentiale erkundet, um die Abwicklung der ihr zugewiesenen Aufgaben so effizient wie möglich anzugehen.

4 Informationen aus den Fachgruppen

4.1 Neue Fachgruppen

Der Expertenausschuss hat den Fachgruppenantrag für die neue **Fachgruppe Cloud Computing**, genehmigt, welche von Reto Gutmann, ETH, geleitet wird.

4.2 Wechsel in der Führung bei den Fachgruppen

Im Berichtsjahr wurde die Führung bei folgenden Fachgruppen neuen Fachgruppenleiter übertragen:

- **Fachgruppe Accessibility**
Die Leitung wurde innerhalb der „Stiftung für alle“ von Markus Riesch auf Andreas Ueberbacher übertragen.
- **Fachgruppe IAM**
Die Leitung wurde per Ende Berichtsjahr innerhalb der Berner Fachhochschule von Herrn Ronny Bernold auf Thomas Selzam übertragen. Zudem hatte auf den gleichen Zeitpunkt auch Anja Harder, Organisation und Informatik / Stadt Zürich ihre Aufgabe als Co-Leiterin der Arbeitsgruppe zurückgegeben.
- **Fachgruppe Objektwesen**
die Leitung wurde von Leo Stucky, Kantonales KITT-Team / Zürich auf Christian Dettwiler, Amt für Geoinformation / Thurgau übertragen.
- **SEAC**
Die Leitung wurde innerhalb des Informatik-Steuerungs-Organs (ISB) von Willy Müller auf Christian Kleitsch übertragen.

Der Verein eCH verdankt die langjährige Arbeit der zurücktretenden Leiter dieser Fachgruppen und wünscht den neuen Leitern viel Erfolg bei der Weiterführung ihrer interessanten Arbeiten.

4.3 Treffen der eCH-Fachgruppenleiter

Das jährliche Treffen der eCH-Fachgruppenleiter fand auch im Berichtsjahr im Vorfeld des Events der federführenden Organisationen im E-Government (ffO Event) am 3. November 2014 statt. Die Geschäftsstelle des Vereins eCH bedankt sich bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz für die logistische Unterstützung.

Im Zentrum standen die Präsentationen der Fachgruppen zu ihrer bisherigen Tätigkeit im Berichtsjahr, verbunden mit einem Ausblick zu Ihren Zielsetzungen und Planungen im Folgejahr. Zudem wurde die Roadmap 2015 zur Standardisierung in verkürzter Form aufgezeigt und die Sparmassnahmen 2014 (Übersetzungsstopp) erläutert. Die Arbeiten der Fachgruppen werden im „Anhang 1: Berichte der Fachgruppen“ beschrieben (sowie in Anhang 2 für die assoziierten Fachgruppen)

4.4 Übersicht eCH-Fachgruppen

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung per 10. März 2015 sind beim Verein eCH insgesamt 26 Fachgruppen aktiv, wobei 2 Fachgruppen sich im assoziierten Status befinden.

Fachgruppe	Leiterin/Leiter	Organisation	Ort
Accessibility	Andreas Uebelbacher (als Funktionsträger a.i.)	Stiftung „Zugang für alle“	Zürich
Digitale Archivierung	Georg Büchler	KOST	Bern
Digitale Signatur	Michael R. Vetterli	SignPool Group AG	Baar
eForms	Erich Vogt	SignPool Group AG	Baar
E-Health	Martin Rüfenacht	Cisco Systems (Switzerland) GmbH	Basel
Geonormen	Andreas Morf	Fachgruppe Normen und Standards	Zürich
Geschäftsprozesse	Marc Schaffroth	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
HERMES	Guido Eicher	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Identity & Access Management	Thomas Selzam	Berner Fachhochschule	Bern
INTERLIS	Stefan Henrich	K. Lienhard AG	Buchs b. A..
Meldewesen	Thomas Steimer	Bundesamt für Justiz	Bern
Objektwesen	Christian Dettwiler	Amt für Geoinformation, Kanton Thurgau	Frauenfeld
Open Government Data	Beat Estermann	Berner Fachhochschule	Bern
Polizeiwesen	Anton Gerber	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD	Bern
Records Mgmt und Geschäftsverwaltung	Beat Siegrist	Schweizerische Bundeskanzlei	Bern
SEAC	Christian Kleitsch	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Sicherheit	Gerold H. Werner	max.consult AG	Unterägeri
Sozialwesen	Thomas Keller	ZHAW	Winterthur
Technologie	Josef A. Schmid	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Versichertenkarte	Adrian Schmid	Bundesamt für Gesundheit	Bern
Vote électronique ¹⁾	Thomas Hardegger	Staatskanzlei Graubünden	Chur
XBRL	Andreas Lindenmann	Steuerverwaltung	Basel-Stadt
XML	Willy Müller	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Assoziierte Gruppen			
XML Schema Rechtstexte	Acemoglu Timur	Geschäftsstelle eJustice.CH	Bern
Verein eAHV/IV	Christoph Beer	Mundi Consulting AG	Bern

1) Namensänderung in Vorbereitung - beantragt: „Fachgruppe Politische Rechte“

5 Mitglieder eCH-Vorstand und Expertenausschuss

5.1 eCH-Vorstand per 31.12.2014

- Peter Fischer, Präsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Hans-Rudolf Sprenger, Vizepräsident (IBM)
- Hans-Ulrich Bucher (Avataris)
- Markus Fischer (AXON iVY)
- Markus Freuler (Stadt Winterthur)
- Alessia Neuroni (Berner Fachhochschule)
- Sibylle Eveline Plüss-Zürcher (Handels- und Industrievereins des Kantons Bern)
- Cédric Roy (Staatskanzlei Kanton Wallis)
- Martin Rüfenacht (CISCO Systems AG)
- Robert Schneider (Kanton St.Gallen) ¹⁾
- Markus Tanner (Seco)
- Thomas Weber (ch/open)

5.2 Expertenausschuss per 31.12.2014

- Andreas Spichiger, Präsident (Berner Fachhochschule)
- Willy Müller, Vizepräsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Marcel Bernet (ch/open)
- Christian Dolf (BINT GmbH, Winterthur) ¹⁾
- Stefan Geyer (Eidgenössische Invalidenversicherung / BSV)
- Fernand Haenggi (Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT) ²⁾
- Serge Kottmann (Kanton Genf) ²⁾
- Daniel Müller (GS1 Schweiz)
- Nedim Muratbegovic (Bundesamt für Statistik / BfS)
- Marcel Oberer (VRSG)
- Marcel Sieber (School of Management and Law / ZHAW,) ¹⁾
- Peter Staub (Kanton Glarus)

1) an der GV 2014 als neues Mitglied gewählt

2) Ankündigung Rücktritt per GV 2015

6 Genehmigte Anträge 2014

Nummer	Name	Kategorie	Version	Vorgang	Genehmigung
0054	HERMES Projektmanagement Methode	Standard	2.0	Major Change	26.02.2014
0145	Aufgabenlandkarte der öffentlichen Verwaltung der Schweiz	Best Practice	1.0	Neu	26.02.2014
0110	Schnittstellenstandard Abstimmungs- und Wahlresultate	Standard	2.0	Minor Change	26.02.2014
0155	Datenstandard politische Rechte	Standard	2.0	Minor Change	26.02.2014
0157	Schnittstellenstandard Kandidatenliste	Standard	2.0	Minor Change	26.02.2014
0159	Schnittstellenstandard Abstimmungsvorlagen	Standard	2.0	Minor Change	26.02.2014
0058	Schnittstellenstandard Meldungsrahmen	Standard	5.0	Minor Change	26.02.2014
0044	Datenstandard Austausch von Personenidentifikationen	Standard	4.1	Minor Change	26.02.2014
0071	Datenstandard Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz	Standard	1.0	Neu	26.02.2014
0071	Datenstandard Historisiertes Gemeindeverzeichnis der Schweiz	Standard	1.1	Minor Change	26.02.2014
0072	Datenstandard Verzeichnis der Staaten und Gebiete	Standard	1.0	Neu	26.02.2014
0176	Referenzmodelle für eine „Vernetzte Verwaltung Schweiz“	Best Practice	1.0	Neu	26.02.2014
0003	Leitfaden zur Genehmigung von Anträgen	Standard	9.1	Minor Change	26.02.2014
	Open Government Data	Fachgruppenantrag			26.02.2014
0007	Datenstandard Gemeinden	Standard	6.0	Minor Change	26.03.2014
0010	Datenstandard Postadresse für natürliche Personen, Firmen, Organisationen und Behörden	Standard	6.0	Minor Change	26.03.2014
0058	Schnittstellenstandard Meldungsrahmen	Standard	5.0	Minor Change	26.03.2014
0108	Datenstandard Unternehmensregister	Standard	5.0	Minor Change	26.03.2014
0046	Datenstandard Kontakt	Standard	3.0	Minor Change	26.03.2014
0098	Datenstandard Unternehmensdaten	Standard	3.0	Minor Change	26.03.2014

Nummer	Name	Kategorie	Version	Vorgang	Genehmigung
0116	Meldegründe UID-Register	Standard	2.0	Minor Change	26.03.2014
0011	Datenstandard Personendaten	Standard	8.1	Minor Change	04.06.2014
0099	Lieferung EWR-Daten an die Statistik	Standard	2.1	Minor Change	04.06.2014
0167	Suisse Trust IAM Rahmenkonzept	Standard	1.0	Neu	04.06.2014
0170	Qualitätsmodell für elektronische Identitäten	Standard	1.0	Neu	04.06.2014
0172	IAM Maturitätsmodell	Hilfsmittel	1.0	Neu	04.06.2014
0145	Aufgabenlandkarte der öffentlichen Verwaltung der Schweiz	Best Practice	1.1	Minor Change	04.06.2014
0122	Architektur E-Government Schweiz: Grundlagen	Best Practice	1.0	Neu	04.06.2014
0123	Architektur E-Government Schweiz: Vertrieb	Best Practice	1.0	Neu	04.06.2014
0124	Architektur E-Government Schweiz: Produktion	Best Practice	1.0	Neu	04.06.2014
0125	Architektur E-Government Schweiz: Kommunikation	Best Practice	1.0	Neu	04.06.2014
0158	BPMN-Modellierungskonventionen für die öffentliche Verwaltung	Standard	1.1	Minor Change	03.09.2014
0169	SuisseTrustIAM-Geschäftsarchitektur	Standard	1.0	Neu	03.09.2014
0171	Qualitätsmodell des Attributprovidings zur eID	Standard	1.0	Neu	03.09.2014
0164	Lebenszyklusmodell für Geschäfte	Hilfsmittel	1.0	Neu	03.09.2014
	Cloud Computing	Fachgruppenantrag			03.09.2014
0051	Standard für den Austausch von Daten im polizeilichen Anwendungsbereich	Standard	2.1	Minor Change	26.11.2014
0168	Suisse TrustIAM technische Architektur und Prozesse	Standard	1.0	Neu	26.11.2014
0119	E-Tax Filing	Standard	2.3	Minor Change	26.11.2014
0003	Leitfaden zur Genehmigung von Anträgen	Standard	9.2	Minor Change	26.11.2014 (Verabschiedung – mit Antrag an Vorstand für Genehmigung)

Im Internet finden Sie eine [Gesamtübersicht](#) aller eCH-Anträge.

7 Vereinsrechnung 2014

Vereinsrechnung zur Geschäftstätigkeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

7.1 ERTRAG

Mitgliederbeiträge	CHF
Mitgliederbeiträge 2014	402'250.00
<u>Total Mitgliederbeiträge</u>	<u>402'250.00</u>
Dienstleistungen	
Sponsoring	4'478.45
Dienstleistungen	0.00
<u>Total Dienstleistungen</u>	<u>4'478.45</u>
Übriger Ertrag	
Zinsertrag Post	111.80
Verluste aus Forderungen	- 18.71
<u>Total Übriger Ertrag</u>	<u>- 93.09</u>
<u>TOTAL E R T R A G</u>	<u>CHF 406'821.54</u>

7.2 AUFWAND

Geschäftsstelle / Standardisierung / Projekte Vorstand	CHF
Geschäftsstelle	138 828.60
Standardisierungsprozess	103 716.15
Buchhaltung	11 723.95
Homepage	7 055.10
Übersetzungen	45 252.35
Honorare externe Beratung	0.00
Web-Hosting, Wartung	8'640.00
Prozessbeschreibungen	0.00
Veranstaltungen, Anlässe	5 595.70
E-Government Symposium	150.00
Miete Sitzungszimmer	324.00
Weitere Projekte Vorstand	0.00
Ersatz Webinfrastruktur	1 296.00
Alfresco Anpassungen	0.00
Mitgliederbetreuung und Gewinnung	328.40
Kommunikation, Newsletter	4 009.50
Sonstiger Aufwand	1 373.05
<u>TOTAL Geschäftsstelle / Standardisierung / Projekte Vorstand</u>	<u>329'292.80</u>
Weiterer Betriebsaufwand	
Betriebshaftpflichtversicherung	367.50
Büromaterial	1747.20
Drucksachen	0.00
Fotokopien und Porto	0.00
Geschenke	0.00
Externer Aufwand Generalversammlung	4'056.00
Aufwand der externen Revisionsstelle	0.00
Spesen Postkonto	28.80
<u>TOTAL Weiterer Betriebsaufwand</u>	<u>20'744.40</u>
<u>TOTAL A U F W A N D</u>	<u>350'037.20</u>
<u>Ausserordentlicher Ertrag</u>	<u>- 10'697.29</u>
<u>G E W I N N</u>	<u>46'087.05</u>

7.3 Erläuterungen zur Vereinsrechnung 2014

7.3.1 Analyse von Budgetabweichungen

Das Vereinsjahr 2014 schliesst mit einem **positiven Ergebnis von CHF – 46'087.05** ab. (Gewinn/Budget CHF 15'080.--).

Dabei ergeben sich als wesentliche **Mehrkosten resp. Mindererträge gg. Budget:**

- Ertragskonto **Projekte Vorstand** (Dienstleistungen): Die beiden Vorstandsprojekte „Gala-Info-Society-Days“ und „Buch Best Practice“ - zur Erzielung zusätzlicher Erträge von CHF 7'000.00 - wurden nicht abgewickelt.
- Aufwandkonto **Generalversammlung**: Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die Generalversammlung 2014 wurden verschiedenen Systemgrundlagen zur Erstellung von Einladungen, Teilnehmerlisten, Stimmkarten für eine zukünftig effizientere Abwicklung optimiert. Der einmalige Mehraufwand kann durch Effizienzgewinne in den Folgejahren ausgeglichen werden.
- Aufwandkonto **Vorstandssitzungen**: Mehrkosten für die Vorbereitung- und Abwicklung einer zusätzlich durchgeführten Vorstandssitzung.
- Aufwandkonto **Budgetierung**: Zusatzaufwand aufgrund ungeplanter Überarbeitungen des Budgets 2014 sowie der nicht budgetierten Entwicklung eines Cockpit-Systems für ein monatliches Finanz-Reporting im Berichtsjahr.
- Aufwandkonto **Reporting**: Zusatzaufwand für nicht budgetierten Kommentierungen des monatlichen Cockpits.
- Aufwandkonto **Begleitung Fachgruppenleiter**: Der Aufbau neuer Fachgruppen sowie die laufenden Unterstützungen beim Wechsel der Fachgruppenleiter ergeben einen Ausgabenumfang, der zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht vollständig voraus zu sehen war.
- Aufwandkonto **Buchhaltung**: Mehraufwendungen der Finanzbuchhaltung für die Erstellung von nicht budgetierten, monatlichen Cockpits.

Zudem ergeben sich die als wesentliche **Minderkosten gg. Budget:**

- Aufwandkonto **Standardisierung**: Der Geschäftsprozess zur Traktandierung der Standardisierungsbeschlüsse im Expertenausschuss wurde im ersten Semester des Berichtsjahres einem gezielten Review unterzogen. Damit konnte der Geschäftsprozess für die Traktandierung so optimiert werden, dass sich ein erheblicher Kosteneinsparungseffekt nachhaltig realisieren liess, dass die Geschäftsstelle namhaft entlastet wird.
- Aufwandkonto **e-Government Symposium**: Die vereinbarte Defizitgarantie wurde nicht beansprucht.

8 Bilanz 2014

Per 31. Dezember 2014 weist der Verein eCH eine Bilanz wie folgt aus:

AKTIVEN

Umlaufvermögen	CHF
Kasse	
Kasse	0.00
<u>Total KASSE</u>	<u>0.00</u>
Post	
Post 30-186946-6	261'743.82
<u>Total Post</u>	<u>261'743.82</u>
Forderungen gegenüber Dritten	
Debitoren	11'963.45
WB Forderungen (Delkredere)	- 4'800.00
Verrechnungssteuer	00.01
Durchlaufkonto	0.00
<u>Total Forderungen gegenüber Dritten</u>	<u>7'163.46</u>
Immaterielle Anlagen	
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00
Erneuerung Webinfrastruktur	0.00
<u>Immaterielle Anlagen</u>	<u>0.00</u>
<u>Total UMLAUFVERMÖEGN</u>	<u>268'907.28</u>
<u>TOTAL AKTIVEN</u>	<u>268'907.28</u>

PASSIVEN

Fremdkapital kurzfristig	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Kreditoren	56'004.05
<u>Total Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>	<u>56'004.05</u>
Passive Rechnungsabgrenzung	
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00
<u>Total Passive Rechnungsabgrenzung</u>	<u>0.00</u>
Fremdkapital Betriebsfremd	
Fonds Stiftung Telmed	13'769.80
<u>Total Fremdkapital betriebsfremd</u>	<u>13'769.80</u>
<u>TOTAL Fremdkapital kurzfristig</u>	<u>69'773.85</u>
Eigenkapital	
Eigenkapital	153'046.38
<u>TOTAL Eigenkapital</u>	<u>153'046.38</u>
<u>Gewinn</u>	- <u>46'087.05</u>
<u>Total P A S S I V E N</u>	<u>268'907.28</u>

9 Bericht der Kontrollstelle



Présidence du Conseil d'Etat
Inspezione cantonale des finances
Präsidentin des Staatsrates
Kantonales Finanzinspektorat

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Vereins eCH, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgrechnung) des Vereins eCH für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung defizitärer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Sitten, den 11. März 2015

KANTONALES FINANZINSPEKTORAT
Der Dienstchef
Christian Melly
(zugelassener Revisionsexperte)

Der Revisor:
Boris Cina
(zugelassener Revisionsexperte)

Beilage: unterzeichnete Jahresrechnung

10 Mitgliedschaft

10.1 Mitglieder per 31.12.2014

Der Verein eCH verzeichnete am Ende des Berichtsjahres einen Mitgliederbestand von insgesamt 263 Mitgliedern, die sich aus 205 Kollektivmitgliedern und 58 Einzelmitgliedern zusammensetzt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung des Mitgliederbestandes um insgesamt 8 Mitglieder.

Die detaillierte Mitgliederliste wird durch die Geschäftsstelle laufend nachgeführt und ist mit dem aktuellen Stand auf der Website www.ech.ch einsehbar.

10.2 Beitritte 2014

10.2.1 Neue Kollektivmitglieder

Vorname	Name	Organisation / Firma	Ort	Eintritt	Betrag
Sandro	Ferranini	Base-Net Informatik AG	Sursee	06.01.2014	3000
Christian	Dolf	BINT GmbH	Winterthur	16.01.2014	500
Jürg	Bühler	Teradata (Schweiz) GmbH	Glattzentrum	16.01.2014	4000
Daniel	Schnetzler	peas gmbh	Bern	11.03.2014	500
Sandro	Bolardini	Delta Logic AG	Niederlenz	20.03.2014	1000
Thomas	Kessler	TEMET AG	Zürich	07.04.2014	1000
Christoph	Beer	Verein eGov-Schweiz	Bern	05.09.2014	500
Jörg	Grabinski	UBit Schweiz AG	Winterthur	12.06.2014	500
Stephan	Wenger	VSED Verband Schweizer Einwohnerdienste	St. Gallen	05.09.2014	500
Anton	Peter	IPG Information Process Group AG	Winterthur	03.10.2014	3000
Hermann	Kühn	Stadt Luzern	Luzern		1000
Thomas	Schärli	schärli share	Liesberg-Dorf	12.11.2014	500

10.2.2 Neue Einzelmitglieder

Vorname	Name	Ort	Eintritt	Betrag
Paul	Neuhaus	Bern	04.02.2014	100
Ueli	Kienholz	Frauenfeld	20.02.2014	100
Marc	Schaffroth	Bremgarten b. Bern	14.04.2014	100
Nicola	Fantini	Fidaz	05.06.2014	100
Wibke	Sudholt	Zürich	13.06.2014	100
Peter	Mumenthaler	Liebefeld	17.07.2014	100
Jürg	Hagmann	Baden	14.08.2014	100
Moritz	Doron	Dottikon	10.09.2014	100
Stefan	Brauchli	Horw	10.11.2014	100

10.3 Austritte 2014

10.3.1 Austritte von Kollektivmitgliedern

Vorname	Nachname	Organisation / Firma	Ort	Datum	Betrag
Thomas	Uhlmann	Löwenfels Partner AG	Luzern	31.12.2014	1000
David	Voltz	OFAC	Genève 17	31.12.2014	500
Cornel	Studach	Zühlke Engineering AG	Bern	31.12.2014	5000
Ralf	Fahney	Fahney Anforderungsingenieurswesen	Zürich	31.12.2014	100
Martin	Hanf	Finance Online GmbH	Zürich	31.12.2014	500

10.3.2 Austritte von Einzelmitgliedern

Vorname	Nachname	Ort	Datum	Betrag
Stefan	Stefan	Zürich	31.12.2014	100
Pierre	Dunand Filliol	Genève	31.12.2014	100

11 Anhang 1: Berichte der Fachgruppen

Der Vorstand und der Expertenausschuss danken den Fachgruppenleitern für das Verfassen der nachfolgenden Berichte über die Arbeiten in ihren Fachgruppen im vergangenen Jahr sowie auch den interessanten Ausblick auf ihre Arbeiten für die Standardisierung im Folgejahr.

11.1 Fachgruppe Accessibility

Leitung a.i:	Andreas Uebelbacher, Stiftung „Zugang für alle“
Pate Vorstand:	Thomas Weber
Referenten	Christian Dolf
Expertenausschuss:	Marcel Oberer
Gründung:	Oktober 2005

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Generelle Ziele der Fachgruppe sind die Förderung von barrierefreiem eGovernment in der Schweiz, Informationen und Sensibilisierung aller betroffenen Organisationen und Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Organisationen, Betroffenen, Forschung, Lehre und Privatwirtschaft.

II. Rückblick 2014

Der langjährige Leiter der Fachgruppe, Markus Riesch, ist aus seiner Funktion zurückgetreten und wird durch den neuen Funktionsträger Andreas Uebelbacher ersetzt.

III. Ausblick und Jahresziele 2015

Andreas Uebelbacher besucht am 12. März 2015 die Geschäftsstelle eCH, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

IV. Liste kommender Standards

Keine Angaben

11.2 Fachgruppe Cloud Computing

Leitung:	Reto Gutmann, ETHI
Stellvertreter:	Roland Dietlicher, ETH
Pate Vorstand:	Hans-Ulrich Bucher
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss:	Markus Schmidlin
Gründung:	September 2014

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Durch die Bereitstellung von Hilfsmitteln und Standards wird speziell die verantwortungsvolle Umsetzung der Cloud-Computing Strategie der Schweizer Behörden unterstützt.

II. Rückblick 2014

a) erreichte Ziele

Bilden der Fachgruppe und festlegen der Zielsetzungen

b) nicht erreichte Ziele

keine Meldung

III. Ausblick und Ziele 2015

Erste Hilfsmittel freigeben, die im Sinne der Zielsetzung die Endnutzer unterstützen bei der Nutzung von Clouddiensten.

IV. Liste kommender Standards

(inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

Leitfaden, welche eCH Standards eingehalten werden sollen

Liste von Hinweisen, welche aus rechtlicher Sicht beachtet werden sollen

11.3 Fachgruppe Digitale Archivierung

Name der Fachgruppe: Digitale Archivierung

Leitung der Fachgruppe: Georg Büchler, KOST

Pate Vorstand: Thomas Weber

Referenten Christian Dolf

Expertenausschuss Willy Müller

Gründung: 23. Juni 2011

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Digitale Archivierung will im Themenbereich der Archivierung digitaler Unterlagen zum einen bestehende, bewährte Lösungen und Best Practices standardisieren, zum anderen weiteren Standardisierungsbedarf ermitteln und angehen.

II. Rückblick 2014

a) erreichte Ziele

eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP): Ein Addendum wurde veröffentlicht, um eine Inkongruenz zwischen Data Dictionary und XML Schema zu korrigieren.

Ein White Paper spezifiziert die Extraktion von deskriptiven Metadaten aus eCH-0160 und bietet so in diesem für Archive wichtigen Anwendungsfall eine gewisse Verbindlich-

keit. Eine Übersetzung des Standards ins Englische wurde von einer Mitgliedsorganisation veranlasst und finanziert.

eCH-0164, Lebenszyklus-Modell für Geschäfte: Nach langer Vorbereitungszeit konnte dieses in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Records Management erstellte Hilfsmittel finalisiert, eingereicht und publiziert werden. Es schafft ein gemeinsames Verständnis für Terminologie und Konzepte entlang dem Lebenszyklus von Geschäften mit Dossiers und Dokumenten.

eCH-0165, SIARD-Format: Eine Übersetzung des Standards ins Englische wurde von einer Mitgliedsorganisation veranlasst und finanziert.

b) nicht erreichte Ziele

eCH-0175, Modell des elektronischen Ablieferungsprozesses für Dossiers: Das auf eCH-0164 basierende Hilfsmittel wurde nach dessen Verabschiedung seinerseits fertiggestellt, von der Fachgruppe aber noch nicht verabschiedet, sondern zu einer letzten Überarbeitung an die entsprechende Themengruppe zurückgewiesen.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

eCH-0160: Die Diskussionen zur Weiterentwicklung von eCH-0160 (Version 1.1 bzw. 2.0) wurden initiiert.

eCH-0165: In verschiedenen bilateralen Diskussionen lotete die Fachgruppenleitung das Potenzial und die Notwendigkeit einer neuen Version des Standards aus.

eCH-0193, DIP-Anforderungen: Der Standardisierungsbedarf im Bereich „Zugang zu archivierten Unterlagen“ wurde ermittelt. Die Arbeit am Entwurf eines entsprechenden Hilfsmittels ist weit fortgeschritten und kann in Kürze abgeschlossen werden.

III. Ausblick und Ziele 2015

eCH-0160: Umsetzung der abwärtskompatiblen RFCs in einer Minor Version (1.1.); formelle Initiierung des Revisionsprozesses für den Standard im Hinblick auf eine neue Major Version, voraussichtlich im Herbst.

eCH-0165: Ermittlung und Dokumentation des Änderungsbedarfs, gegebenenfalls Initiierung der Arbeit an einer neuen Version des Standards.

eCH-0175: Fertigstellung des Hilfsmittels und Einreichung beim Expertenausschuss.

eCH-0193: Fertigstellung des Hilfsmittels und Einreichung beim Expertenausschuss.

IV. Liste kommender Standards

(inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle, Version 1.1 (Standard)

eCH-0175, Modell des elektronischen Ablieferungsprozesses für Dossiers (Hilfsmittel)

eCH-0193, DIP-Anforderungen (Arbeitstitel; Hilfsmittel)

11.4 Fachgruppe Digitale Signatur

Leitung:	Michael R. Vetterli, SignPool Group AG, Baar
Pate Vorstand:	Peter Fischer
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss:	Stefan Geyer
Gründung:	30. August 2004

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Grundlageninformation und Standards zur elektronischen Signatur aus Anwendersicht. Titel: „Relevantes und Wissenswertes zur Anwendung der elektronischen Signatur (im E-Government).“

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.5 Fachgruppe Elektronische Formulare (eForms)

Leitung:	Erich Vogt, SignPool Group AG, Baar
Pate Vorstand:	Markus Tanner
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Willy Müller
Gründung:	3. Dezember 2003

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

- Es sollen Standards für die Gestaltung, Layout, Usability und Accessibility (Zugänglichkeit), von elektronischen Formularen erarbeitet und empfohlen werden.
- Eruieren von bestehenden Technologien und deren Darstellung.
- Aufzeigen von technologiebasierten Best Practice Beispielen (Musterlösungen).
- Die Resultate sollen einem eForm-Projektleiter als Hilfestellung dienen.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.6 Fachgruppe E-Health

Leitung:	Martin Rüfenacht, Cisco Systems AG
Referenten	Christian Dolf
Expertenausschuss:	Daniel Müller
Gründung:	25. Mai 2004

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

- Förderung der Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien ins Schweizer Gesundheitswesen (E-Health).
- Beitrag zur Schaffung von Grundlagen, welche die Erarbeitung und Implementation einer nationalen E-Health-Strategie ermöglichen.

Dazu gehören insbesondere die Identifikation und Empfehlung von

- Standards von praktischer Relevanz für das heutige Gesundheitswesen
- Standards für Bausteine einer künftigen nationalen E-Health-Architektur

II. Organisationen zur Umsetzung der Fachgruppenziele

Der Verein eCH unterstützt das Koordinationsorgan eHealth von Bund und Kantonen (KOrgEH) indem sie den eigenen Standardisierungsprozess für die Verabschiedung von eHealth Standards zur Verfügung stellt. Die Fachgruppe eHealth plant, die Aktivitäten auf dieser Grundlage fortzusetzen. Dies geschieht weiterhin in enger Abstimmung mit dem KOrgEH und unter Einbezug von Arbeitsgruppen anderer Organisationen oder auch durch Gründung von eigenen Fachgruppen, je nachdem was die Gesamtsituation erfordert.

III. Rückblick 2014

Die Fachgruppe eHealth hielt sich auch im Berichtsjahr bereit, die genannten Arbeitsgruppen zu unterstützen und deren Arbeitsergebnisse der Standardisierung zuzuführen. Sie unterhält eine Liste unadressierter wichtiger eHealth-Themen und hilft mit, die relevanten Stakeholder zur gegebenen Zeit in produktiven Arbeitsgruppen zusammen zu bringen.

IV. Ausblick und Jahresziele 2015

Ausarbeitung einer Vorlage an den Vorstand über die Verwendung des Fonds der aufgelösten Stiftung Telmed (vgl. Bilanz per 31.12.2014).

11.7 Fachgruppe Geonormen

Leitung:	Andreas Morf (Leiter der SOGI-Fachgruppe Normen und Standards)
Pate Vorstand:	Alessia Neuronì
Referenten	Peter Staub
Experten Ausschuss:	Willy Müller.
Gründung:	11.04.2008

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Vision:

- Fördert und fordert die Anwendung von Geonormen in der Schweiz und leistet damit einen Beitrag zu einer besseren Nutzung der vorhandenen Geodaten.

Umsetzung:

- koordiniert und vernetzt die Aktivitäten der Geonormung in der Schweiz;
- organisiert/führt durch/hilft mit bei Weiterbildungskursen und Workshops;
- erarbeitet Leitfäden;
- pflegt eine Webseite.

Beeinflusst die internationale Normung im Sinne von einfachen und anwendbaren Normen

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.8 Fachgruppe Geschäftsprozesse

Leitung: Marc Schaffroth, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern

Pate Vorstand: Hans Rudolf Sprenger

Referent Marcel Oberer

Expertenausschuss: Marcel Sieber (ZHAW)

Gründung: Die Fachgruppe entstand im März 2004 aus der Fachgruppe Prozessinventar. Sie besteht aktuell aus Mitgliedern von Bund, Kanton, Gemeinde, Hochschulen und aus Vertretern der Industrie.

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die [E-Government Strategie Schweiz](#) beinhaltet eine Modernisierungsstrategie der öffentlichen Verwaltung. Prozessinnovation durch Prozessmanagement ist ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor.

Die eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse erstellt Rahmenkonzepte, Standards und Hilfsmittel zur Verwaltungsmodernisierung sowie zum Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung. Die Ergebnisse sind auf den Reifegrad der Verwaltung in diesem Thema abgestimmt.

Die eCH-Fachgruppe fördert anhand von praktischen Umsetzungsbeispielen und Fachnetzwerken die Befähigung zum Prozessmanagement. Entsprechend engagiert sich die eCH-Fachgruppe beim Aufbau der eCH-Prozessaustauschplattform www.ech-bpm.ch.

Die eCH-FG Geschäftsprozesse liefert konkrete Umsetzungsergebnisse zu der von eCH 2014 beschlossenen [eCH-Vision](#).

II. Rückblick 2014

a) Erreichte Jahresziele (eCH-Standards und eCH-Hilfsmittel)

(Eine Zusammenstellung aller Standards der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse findet sich unter <http://www.ech-bpm.ch/de/bpm-standards>)

Entsprechend ihrem bereits grossen Portfolio an eCH-Standards und eCH-Hilfsmitteln zum Prozessmanagement setzt die FG heute den Schwerpunkt bei der Pflege bestehender Dokumente.

Folgende Dokumente wurde 2014 vom Expertenausschuss eCH freigegeben:

(1) Rahmenkonzepte

[eCH-0176 Referenzmodelle für eine Vernetzte Verwaltung Schweiz](#), Version 1.0 (Best Practice), fasst die in eCH-0126 entwickelten Modelle zur verwaltungsübergreifenden Kooperation und zur Prozessinnovation zusammen und zeigt auf, wie diese in Modernisierungsvorhaben pragmatisch genutzt und umgesetzt werden können.

(2) Beschreibungsvorgaben

[eCH-0158 BPMN-Modellierungskonventionen für die öffentliche Verwaltung](#), Version 1.1. (Standard). Mit eCH-0158 wird der Umgang mit den zahlreichen Modellierungsoptionen (Freiheitsgraden) des BPMN-Standards schweizweit vereinheitlicht und vereinfacht.

(3) Referenzverzeichnisse

[eCH-0145 Aufgabenlandkarte der öffentlichen Verwaltung der Schweiz](#), Version 1.1 (Best Practice). Das Referenzverzeichnis ist eine aufgabenorientierte Ordnungsstruktur für die sachliche Gliederung von Leistungen und Prozessen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz. eCH-0145 basiert auf HRM2 und unterstützt die Harmonisierung bei der Beschreibung und Zuordnung von Aufgaben, Leistungen und Prozessen.

b) Nicht erreichte Jahresziele

Folgende angekündigten Arbeitsergebnisse der eCH Fachgruppe konnten aus Ressourcengründen 2014 nicht fertig gestellt werden:

- „eCH-0049 Themenkataloge“ (V 5.0),
- eCH-0161 Leitfaden Social Media Strategie“ (V 1.0),
- „eCH-0162 BPM-Reifegradtest“ (V 1.0).

c) Laufende Arbeiten 2014

Angesichts der erreichten Grösse der eCH-Fachgruppe wurde die Ergebnisbereitstellung in verschiedene Arbeitsgruppen verlagert (in der Regel steht kein Budget zur Verfügung).

Im Plenum werden die Arbeitsergebnisse diskutiert und z.Hd. von eCH freigegeben.

- AG Front Office/Back Office, Ltg. K. Walser, BFH: Die AG hat erste Entwürfe für eCH-Standards und -Hilfsmittel für den Aufbau von vernetzten Vertriebsstrukturen der öffentlichen Verwaltung vorbereitet. Die Dokumente sollen 2015 fertiggestellt und in den Freigabeprozess gebracht werden.
- AG IKS und BPM, Koordination B. Thönssen (FHNW), M. Schaffroth (ISB): Zu den 2013 begonnen Arbeiten (IKS-relevante Musterprozesse, Modellierungsstandard, IKS-Hilfsmittel) liegen erste Zwischenergebnisse vor. Die ursprünglich geplante Übernahme von IKS-Musterprozessen aus einem KTI-Projekt konnte nicht weiter konkretisiert werden.

Sämtliche Arbeiten werden 2015 fortgeführt.

d) Unterstützung des priorisierten Vorhabens „B1.13 eCH-Prozessaustauschplattform für Gemeinden und Kantone“

Verschiedene Mitglieder der eCH-Fachgruppe haben schwerpunktmässig in diesem Vorhaben mitgewirkt und zu einem erfolgreichen Abschluss per Ende 2014 beigetragen (u.a. Aufbau der Trägerschaft im Verein eGov Schweiz, Finalisierung der Alpha-Version www.ech-bpm.ch). Der Launch der eCH-Prozessplattform ist für 1Q2015 geplant.

e) Kommunikation und Ausbildung

Ergebnisse von eCH (eCH-Prozessplattform) bzw. der eCH-Fachgruppe konnten an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt werden, so u.a. am [Swiss eGovernment Forum 2014](#), an [BPM@ÖV2014](#) sowie am [E-Government-Symposium 2014](#).

Das [eCH Forum zur Verwaltungsmodernisierung](#) wird per 2015 in die eCH-Prozessplattform www.ech-bpm.ch integriert.

Auch 2014 war zu beobachten, dass Fachhochschulen, private Dienstleister sowie Ausbildungsabteilungen der öffentlichen Verwaltung ihr BPM-Ausbildungsangebot vermehrt an eCH-Grundlagen ausrichten.

Im Anschluss an die 40. Sitzung der eCH-FG Geschäftsprozesse vom 26. Juni 2014 wurde bei einem Apéro das 10-jährige Jubiläum der Fachgruppe gefeiert.

f) Zur Anwendung von eCH-BPM-Standards

Diverse von eCH-erarbeitete Standards und Hilfsmittel (z.B. „eCH-0143 Musterorganisationshandbuch“, „eCH-0158 BPMN-Modellierungskonventionen“) finden in laufenden BPM-Projekten von Bund, Kantonen sowie Gemeinden eine starke Beachtung (Kt. Luzern, BPM-Pilotprojekt für Zürcher Gemeinden, Bund: BSV, EDA, FEDPOL, BIT).

Weiter haben Anbieter von BPM-Software die eCH-BPMN-Modellierungskonventionen bereits in ihre Produkte implementiert. Für die eCH-Referenzverzeichnisse [eCH-0070 Leistungsinventar](#), [eCH-0049 Themenkataloge](#), [eCH-0145 Aufgabenlandkarte](#)) besteht

eine direkte Nachfrage von Anbietern von Behördenportalen bzw. [E-Government Services](#).

In der Neuauflage der [E-Government-Strategie des Kantons Aargau](#) (2014) wird das [eCH-Rahmenkonzept "Vernetzte Verwaltung Schweiz"](#) (eCH-0126) als „Grundlagendokument zur Verwaltungsmodernisierung in der föderalen Schweiz“ aufgeführt.

III. **Ausblick und Jahresziele 2015**

Die Pendenzen sowie die 2014 begonnenen Arbeiten werden weitergeführt bzw. gemäss verfügbaren Ressourcen priorisiert und abgeschlossen.

Ein Schwerpunkt bildet die redaktionelle Unterstützung der eCH-Prozessplattform www.ech-bpm.ch: Der Verein eCH hat sich gegenüber der neuen Trägerschaft von ech-bpm.ch dazu verpflichtet, für die redaktionelle Führung und Bewirtschaftung der eCH-Prozessplattform zu sorgen.

Weiterhin hat der Aufbau des Anforderungs- und Änderungsmanagements der eCH-Standards der Fachgruppe Priorität (Pendenz von 2014).

IV. **Liste kommender Standards**

Für folgende eCH-Standards sind neue Versionen geplant:

- [eCH-0096 BPM-Starter Kit](#), Version 2.0
- [eCH-0049 Themenkataloge zur Gliederung des Leistungsangebots](#), Version 5.0
- [eCH-0139 Vorgaben zur Beschreibung von Aufgaben und Aufgabengliederungen der öffentlichen Verwaltung der Schweiz](#), Version 2.0

Neue Standards bzw. Hilfsmittel:

- "eCH-0152 BPM-Reifegradtest für die öffentliche Verwaltung"(Hilfsmittel)
- „eCH-0161 Leitfaden Social Media Strategie für die öffentliche Verwaltung“ (Hilfsmittel)
- „eCH-0178 Beschreibungsvorgaben für Behördeninformationen“ (Standard)
- „eCH-0187“/„eCH-0191“: Front Office (Konzeption und Umsetzung vernetzter Vertriebsstrukturen). Standards, Best Practices und Hilfsmittel
- „eCH-0xxx“ Kurzeinführung zu eCH-Standards und -Hilfsmittel zum Geschäftsprozessmanagement / Leporello (Arbeitstitel)

11.9 Fachgruppe HERMES

Leitung : Guido Eicher, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern

Pate Vorstand: Cédric Roy

Experten Marcel Sieber

Expertenausschuss: Serge Kottmann

Gründung: 2003

Die HERMES-Methode wurde 1975 von der Bundesverwaltung erstellt und ist seither stetig weiterentwickelt worden. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl Benutzer stark zugenommen. Ziel der Fachgruppe ist es, die internen und externen Anwender zusammenzubringen, um Hilfsmittel im Bereich HERMES und Projektmanagement entwickeln werden können. Die Fachgruppe schafft dazu die nötigen Rahmenbedingungen, indem sie für HERMES Benutzer eine Struktur anbietet, wo HERMES nahe Interesse Arbeitsgruppe arbeiten können.

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Pflege und Weiterentwicklung des eCH-Standards 0054, Projektmanagement mit HERMES

II. Rückblick 2014

a) erreichte Jahresziele

- Realisierung, Freigabe und Publikation Release 5.1
- Prüfung von Best Practices und Szenarien
- Übersetzung der Methode und Publikation auf Italienisch oder Englisch

b) nicht erreichte Jahresziele

- Prüfung von Best Practices und Szenarien

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Verbreitung HERMES im Bund, in den Kantonen und Gemeinden und in grossen Organisationen
- Vorbereitung Release 5.2
- Verbesserung der Übersetzungen auf Italienisch und Englisch

III. Ausblick und Jahresziele 2015

- Prüfung von Best Practices und Szenarien
- Vorbereitung Release 5.2 für Umsetzung 2016

IV. Liste kommender Standards

- Prüfung von Best Practices und Szenarien
- Vorbereitung Release 5.2 für Umsetzung 2016

11.10 Fachgruppe Identity & Access Management IAM

Leitung	Thomas Selzam
Pate Vorstand:	Robert Schneider
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Christian Dolf
Gründung:	18. Januar 2006

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

- Die Fachgruppe versteht sich als Austauschgremium, das bereit ist Standard-Umsetzungen zu validieren und Weiterentwicklungen von Standards voranzutreiben.
- Die Sitzungen dienen als Plattform für Erfahrungsaustausch zwischen Behörden und Anbietern. IAM-Projekte, Umsetzungen und Fragestellungen der Gruppenmitglieder werden in den Sitzungen präsentiert und diskutiert.
- Beurteilung und Diskussion der Umsetzung von Standards mit Bezug zu IAM
- Erarbeiten und Pflegen von **eCH-IAM-Standards** auf Basis von internationalen Standards
- Erarbeiten und Pflegen der **IAM-IT-Architektur**, als Teilarchitektur der eGov-IT-Architektur der eCH-FG SEAC (Swiss E-Government Architecture Community).

II. Rückblick 2014

Die Arbeiten in dieser Fachgruppe stehen im engen Austausch mit dem eGov Projekt B2.06 IAM. Im Berichtsjahr hat der Projektleiter Ronny Bernold, Berner Fachhochschule die Projektarbeiten abgeschlossen.

Die Fachgruppe schaut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Folgende Standards konnten 2014 publiziert werden: eCH-0167: SuisseTrustIAM Rahmenkonzept, eCH-0168: SuisseTrustIAM technische Architektur und Prozesse, eCH-0169: SuisseTrustIAM-Geschäftsarchitektur, eCH-0170: eID Qualitätsmodell, eCH-0171: Qualitätsmodell der Attributwertbestätigung zur eID, eCH-0172: IAM-Maturitätsmodell. Zusammen mit dem 2013 publizierten eCH-0107: Gestaltungsprinzipien für die Identitäts- und Zugriffsverwaltung (IAM) und den bis Q2 2015 zu publizierenden eCH-0174: SuisseTrustIAM-Implementierung mit SAML 2.0, liegt eine abgerundete Sammlung an IAM Standards vor. Das Projekt B2.06 hat damit die Phase der Grundlagenarbeit abgeschlossen und kann ab 2015 in die Phase der Implementierung übergehen.

Ronny Bernold hat per Ende 2014 die Führung der Fachgruppe IAM abgetreten und sich auf Grund beruflicher Neuorientierung aus der Fachgruppe zurückgezogen.

III. Ausblick und Jahresziele 2015

Die Weiterführung der Projektarbeiten B2.06 erfolgen neu durch das SECO. Daraus ergeben sich günstige Synergieeffekte mit dem früheren Engagement beim Aufbau der Suisse ID und

den fedpol Aktivität zu einer nationalen, elektronischen Identität im Zusammenhang mit der Erneuerung der Schweizer Identitätskarte.

Die Leitung der eCH-Fachgruppe wird neu von Thomas Selzam übernommen. ISB und Seco sind von der Fachgruppe aufgefordert, sich an der Ko-Leitung der Dachgruppe zu beteiligen. Die Jahresziele 2015 werden später festgelegt.

IV. Liste kommender Standards

[eCH-0174: SuisseTrustIAM-Implementierung mit SAML 2.0](#)

11.11 Fachgruppe INTERLIS

Leitung:	Stefan Henrich, K. Lienhard AG
Pate Vorstand:	Alessia Neuroni
Referenten	Christian Dolf.
Expertenausschuss:	Peter Staub
Gründung:	2010

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe unterhält einen Feedback-Kanal für Fragen und Wünsche zur Modellierungssprache INTERLIS.

Die Fachgruppe bereitet bestehende Dokumente mit Ideen zur Erweiterung und Verbesserung von INTERLIS auf und nutzt den Prozess von eCH zur Konsensfindung und Publikation.

Die Fachgruppe erstellt neue Spezifikationen auf Anregung der Fachgruppenmitglieder und/oder der Anwender von INTERLIS.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.12 Fachgruppe Meldewesen

Leitung	Thomas Steimer, Bundesamt für Justiz
Pate Vorstand	Hans Rudolf Sprenger
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss	Nedim Muratbegovic Peter Staub
Gründung:	7. Januar 2003

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Meldewesen erarbeitet Standards, welche den medienbruchfreien elektronischen Austausch von Daten im Personenmeldewesen erleichtern sollen. Sie erarbeitet die Voraussetzungen dafür, dass Einwohnerinnen und Einwohner den Behörden Informationen nur einmal zu melden brauchen. Die Behörden übernehmen die Weitergabe der Informationen an alle betroffenen Stellen, auch wenn diese nicht in der eigenen Organisation lokalisiert sind. Die Daten werden zwischen Anwendungen und Organisationseinheiten elektronisch weitergegeben und können vom Empfängersystem – so weit wie möglich - ohne manuelle Bearbeitungsschritte weiterverarbeitet werden.

II. Rückblick 2014

a) erreichte Jahresziele

Die öffentliche Konsultation von eCH-0020 V3 sowie die Bearbeitung der Rückmeldungen konnten abgeschlossen werden. Ebenfalls konnte der geplante Pilotversuch mit eCH-0020 V3 gestartet werden.

Der Meldewesenrelease 2014 wurde genehmigt und publiziert.

Umstrukturierung von 4 auf 3 Fachgruppensitzungen hat bis jetzt keine negativen Auswirkungen gezeigt.

b) nicht erreichte Jahresziele

eCH-0020 V3, eCH-0021 V7 und eCH-0173 V1 konnten nicht wie geplant per Novembersitzung zur Besprechung dem Expertenausschuss übergeben werden. Aus diesem Grunde wird eCH-0020 V3 nicht mehr im 2014 publiziert werden können. Die Gründe liegen bei Verzögerungen im Bereich der Pilotierung und der Abstimmung mit der GERES-Community.

Es wurde keine Fachgruppensitzung in der Westschweiz oder im Tessin durchgeführt.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

Vorbereitung und Nacharbeit zur öffentlichen Konsultation des eCH-0020 V3.0.

Vorbereitung einer FG internen „Best-Practice“, Ideensammlung für ein besseres Marketing der Standards der FG und zur Gestaltung einer Übersicht .

Vorbereitung «Meldewesenrelease 2016

III. Ausblick und Jahresziele 2015

Wesentliches Ziel im Jahr 2015 ist die Publikation der neuen Version 3 des Meldewesen Standards eCH-0020 sowie die Vorarbeiten für den Meldewesen Release 2016 abzuschliessen. Weiter möchten wir unsere «Best Practice» mit der Überarbeitung von eCH-105 beschreiben.

IV. Liste kommender Standards

Im Folgenden sind die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes bekannten Änderungen dokumentiert. Wie im Ausblick beschrieben, wird die Fachgruppe zur Vorbereitung des Meldewesenrelease 2016 allenfalls weitere bestehende Standards anpassen:

- eCH-0010 Postadresse Change zu V7.0 im Meldewesenrelease 2016
- eCH-0011 Personendaten Change zu V9.0 im Meldewesenrelease 2016
- eCH-0020 Meldegründe Change zu V3.0
- eCH-0021 Personenzusatzdaten Change zu V7.0
- eCH-0046 Kontakt Change zu V4.0 im Meldewesenrelease 2016
- eCH-0093 Wegzug / Zuzug Change zu V2.0
- eCH-0105 Uebersicht zu Standards Change zu V2.0
- eCH-0116 Meldegründe UID-Register Change zu V3.0 im Meldewesenrelease 2016
- eCH-0173 Auskunft EWK Change zu V1.0
- eCH-0185 Zusatzdaten Weg-/Zugzug Change zu V1.0
- eCH-0194 Schnittstelle eUmzug Change zu V1.0

11.13 Fachgruppe Objektwesen

Leiter:	Christian Dettwiler, Amt für Geoinformation, Kanton Thurgau
Pate Vorstand:	Markus Freuler
Referenten	Fernand Haenggi
Expertenausschuss:	Nedim Muratbegovic Peter Staub
Gründung:	2010

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

- Die Standardisierung der Meldegründe und Meldungen ermöglichen den elektronischen Datenaustausch für Objektinformationen.
- Die eCH-Standards für Meldegründe und Meldungen im Objektwesen erleichtern die Integration in Lösungen für die Systemanbieter.
- Die eCH-Standards für Merkmale und Meldegründe im Objektwesen helfen den Kantonen bei der Weiterentwicklung der kantonalen Objektdatenplattformen und der Einbindung der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Umsysteme.
- Die eCH-Standards für Meldegründe und ihre zugehörigen Meldungen im Objektwesen ermöglichen die Modernisierung der Geschäftsprozesse zwischen Gemeinden, Kantonen, Bund und weiteren Partnern.

II. Rückblick 2014

a) erreichte Jahresziele

- Die Fachgruppenleitung konnte nahtlos übergeben werden.
- Diverse RfC konnten im Rahmen der laufenden Arbeiten abgearbeitet werden.
- Die Arbeiten sind bei allen betroffenen Standards konstruktiv weitergeführt werden.

b) nicht erreichte Jahresziele

- Die genehmigten und auf ech.ch publizierten Daten- und Schnittstellenstandards im Bereich Objektwesen werden nicht operativ eingesetzt.
- Die Standards im Bereich der Meldungen aus der Amtlichen Vermessung und dem Grundbuch stehen per Ende 2014 nicht zur Nutzung bereit.
- Der neue eCH-0178 „Datenstandard notarielle Daten“ steht ab Herbst 2014 noch nicht zur Verfügung und kann nicht angewendet werden.

Sämtliche Arbeiten haben sich als zeitaufwändiger erwiesen, als erwartet.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Auswertung der öffentlichen Konsultation zu den Standards eCH-0134 und eCH-0178 (Grundbuch) und Einreichung an den Expertenausschuss zur Genehmigung
- Bereitstellung der Standards eCH-0129 und eCH-0131 (Vermessung) sowie Einreichung an den Expertenausschuss zwecks Starts der öffentlichen Konsultation
- Behandlung der eingegangenen RFCs zu den genehmigten und zu den bearbeiteten Standards aus der Fachgruppe Objektwesen
- Aufnahme der Überarbeitung der Standards eCH-0130 Domäne Bauwesen und eCH-0132 Domäne Versicherung
- Sensibilisierung der Stakeholder für Praxistests der überarbeiteten Standards ab Mitte 2015

III. Ausblick und Jahresziele 2015

- Praxistests der genehmigten Standards, dazu sind ab Mitte 2015 Pilotprojekte zu starten, die Ergebnisse sind erst 2016 zu erwarten
- Weiterführung der Überarbeitung der Standards eCH-0130 Domäne Bauwesen und eCH-0132 Domäne Versicherung

IV. Liste kommender Standards

(inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

- eCH-0129 Datenstandard Objektwesen / V3.0
- eCH-0130 Schnittstellenstandard Domäne Bauwesen / V2.0
- eCH-0131 Schnittstellenstandard Meldungen der amtlichen Vermessung an Dritte / V1.0
- eCH-0132 Schnittstellenstandard Domäne Versicherung / V2.0
- eCH-0134 Schnittstellenstandard Grundbuchmeldungen an Dritte / V1.0
- eCH-0178 Datenstandard notarielle Daten / V1.0

•

Leitung	Beat Estermann, Berner Fachhochschule
Pate Vorstand	Alessia Neuroni, Berner Fachhochschule
Referenten	Mercel Bernet
Expertenausschuss	Fernand Haenggi Markus Schmidli
Gründung	2014

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Förderung der Nutzung von Open Government Data in der Schweiz dank

- Reduktion der Transaktionskosten an den Schnittstellen zwischen Datenproduzenten und Datennutzern dank Metadatenstandards und Standard-APIs
- Erleichterung des Qualitätsmanagements der Nutzer durch einheitliche Deklaration der Datenqualität und der Daten-Aktualisierung
- Austausch von Hilfsmitteln für den Veröffentlichungsprozess (Community of Practice)

Förderung der Nutzenorientierung bei der Ressourcenallokation:

- Entwicklung einer gemeinsamen Sicht, wie die Datennutzung und der Nutzen von OGD gemessen werden sollen

II. Rückblick 2014

a) erreichte Jahresziele

Offizieller Start der Fachgruppe

b) Nicht erreichte Ziele 2014

Publikation OGD-Metadatenstandard

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Kick-off Meeting
- Beginn der Arbeiten am OGD-Metadatenstandard (im Rahmen des priorisierten E-Government-Vorhabens B2.12)
- Beginn der Arbeiten an einem Glossar (Ziel: gemeinsames Verständnis der Terminologie)

III. Ausblick und Ziele 2015

- Publikation einer ersten Version des OGD-Metadatenstandards
- Verabschiedung des OGD-Glossars (Form der Publikation steht noch zur Diskussion)
- Identifikation von weiteren Tätigkeitsschwerpunkten

IV. Liste kommender Standards

(inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

- OGD-Metadatenstandard

11.15 Fachgruppe Polizeiwesen

Leitung	Anton Gerber, ISC - EJPD
Pate Vorstand	Hans-Rudolf Sprenger, IBM
Referenten	Andreas Spichiger, BFH
Expertenausschuss	Fernand Hänggi, BIT
Gründung	2013

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Polizeiwesen hat zum Ziel, den eCH-0051-Standard, gemäss den Anforderungen aus den Projekten, kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im weiteren soll eine Plattform zu Verfügung gestellt werden, auf welcher sich die Ämter und Firmen im Polizeiwesen austauschen können.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.16 Fachgruppe Records Management und Geschäftsverwaltung (GEVER)

Leitung:	Beat Siegrist, Schweizerische Bundeskanzlei
Pate Vorstand	Markus Freuler
Referenten	Marcel Oberer
Expertenausschuss	Markus Schmidlin
Gründung:	2003
Mitglieder	Die Fachgruppe zählt per Ende 2014 45 Mitglieder, gleich viele Mitglieder wie Ende 2013.

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Informationskompetenz, Informationsqualität und Wissen sind zentrale Herausforderungen der Informationsgesellschaft und damit auch des E-Governments. Die eCH-Fachgruppe RM/GEVER erarbeitet organisatorische und technische Standards sowie praxistaugliche Umsetzungshilfen für ein rechtskonformes Records Management mit Schwerpunkt "Elektronische Geschäftsverwaltung" (GEVER). GEVER unterstützt ein integriertes und interoperables Geschäftsprozess- und Informationsmanagement im E-Government.

II. Rückblick 2014

Die Fachgruppe RM/GEVER hatte sich für das Jahr 2014 folgende Ziele gesetzt:

- Unterhalt bestehender Standards;
- Unterhalt des Toolsets (eCH-0039/-0147 Handler und Simulator);
- Erarbeitung neuer Standards:
- eCH-00xx Terminologie RM: Standardisierung von RM-Begriffen;
- eCH-0164 Lebenszyklusmodell für Geschäfte (Prozesse, Dossiers und Dokumente);
- Standardisierung des GEVER Integration Services GEVIS.

a) Erreichte Jahresziele

Unterhalt bestehender Standards:

Zu den Standards eCH-0039, -0147 und -0150 gingen keine Changes ein.

Unterhalt des Toolsets (eCH-0039/-0147 Handler und Simulator):

Am Toolset waren keine Anpassungen notwendig.

Standard eCH-0164 Lebenszyklusmodell für Geschäfte (Prozesse, Dossiers und Dokumente):

Die Erarbeitung des Standards eCH-0164 Lebenszyklusmodell für Geschäfte (Prozesse, Dossiers und Dokumente) konnte in Zusammenarbeit mit der eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung abgeschlossen werden. Das Hilfsmittel wurde am 04.09.2014 vom Expertenausschuss genehmigt.

b) Nicht erreichte Jahresziele

Unterhalt bestehender Standards:

eCH-0037 GEVER Vorgaben Bund:

Die im Standard referenzierten Vorgaben des Bundes wurden in der Bundesverwaltung aufgehoben und sollten überarbeitet werden. Die Überarbeitung der referenzierten Vorgaben des Bundes wird erst in den nächsten Jahren durch die Bundesverwaltung erfolgen.

eCH-0038: Records Management Framework – Informationsmanagement im eGovernment:

Der Standard sollte den neuen internationalen und nationalen Gegebenheiten angepasst werden. Diese Arbeiten konnten aus Ressourcengründen nicht begonnen werden.

eCH-00xx Terminologie RM: Standardisierung der RM-Begriffe:

Die Arbeiten an der RM-Terminologie wurden 2012 begonnen und sollten im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Diese konnten aus Ressourcengründen nicht wie geplant fortgeführt und zum Abschluss gebracht werden.

Standardisierung von GEVIS

Im Rahmen von diversen Arbeitsgruppensitzungen wurde die Erweiterung des Standards eCH-0039 um den Web-Service GEVIS (GEVER Integration Service) oder CMIS (Content Management Interoperability Service) geprüft. Für den Service GEVIS konnte kein konkretes Einsatzgebiet gefunden werden. Infolgedessen wurden die weiteren Arbeiten anlässlich der Sitzung vom 02.12.2014 durch die Mitglieder der Fachgruppe eingestellt. Der Service CMIS wurde zwecks Prüfung und allenfalls Aufnahme in den Standard eCH-0014: SAGA.ch der entsprechenden eCH-Fachgruppe Technologie übergeben.

c) Laufende Arbeiten im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr 2014 fanden drei Sitzungen der Fachgruppe sowie diverse Arbeitsgruppensitzungen zu den Arbeiten am eCH-00164 und hinsichtlich der allfälligen Standardisierung des GEVER Integrationservices GEVIS statt.

III. **Ausblick und Jahresziele 2015**

Im Jahre 2014 werden die angefangenen Arbeiten weitergeführt. Unterhalt der bestehenden Standards:

- eCH-0039: E-Government-Schnittstelle;
- eCH-0147: Nachrichtengruppe GEVER;
- eCH-0150: Change und Release Management;
- Unterhalt des Toolsets zum eCH-0039 und -0147;
- eCH-0164: RM/GEVER-Verfahren.

Aufgrund der Diskussionen in den beiden Fachgruppen wird voraussichtlich der Titel des Standards eCH-0164 angepasst. Derzeit gehen wir davon aus, dass der Standard den Titel „Lebenszyklus-Modell für Geschäfte (Prozesse, Dossiers und Dokumente)“ erhalten wird.

Des Weiteren müssen, wie erwähnt, die beiden Standards eCH-0037: GEVER Vorgaben Bund und eCH-0038: Records Management Framework – Informationsmanagement im eGovernment den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Nach wie vor sind wir bestrebt, die erforderlichen Instrumente zur übergreifenden, sicheren und nachvollziehbaren Zusammenarbeit zu klären und die dafür notwendigen Instrumente, Elemente etc. für diesen Datenaustausch zu bezeichnen. Dazu gehört auch der Datenaustausch zwischen RM/GEVER-Anwendungen und Fachanwendungen. Ziel ist es, die heute im Einsatz stehenden Standards (z.B. CEMIS) für den Fachaustausch zu prüfen und allenfalls als Standard vorzuschlagen. Dafür haben wir Ende 2013 eine eigene Arbeitsgruppe gegründet, die ihre Arbeit im Jahre 2014 aufnehmen wird.

Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der internen und externen Kommunikation der Fachgruppe RM/GEVER.

IV. **Liste kommender Standards**

(inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Muterlösungen)

Im Jahre 2015 sind folgende Standardisierungen geplant:

- eCH-0192 Terminologie RM: Standardisierung von RM-Begriffen.

11.17 Fachgruppe SEAC

Leitung:	Christian Kleitsch, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern
Pate Vorstand:	Hans Ulrich Bucher
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Marcel Oberer
Gründung:	2010

I. **Generelle Ziele der Fachgruppe**

Die E-Government-Architektur Schweiz ist die Raumplanung für das E-Government in der Schweiz. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass bei Bund, Kantonen und Gemeinden autonom E-Government-Komponenten erstellt werden können, welche zusammen ein funktionierendes, für die Kunden einfach zugängliches und effizient nutzbares E-Governmentangebot ergeben. Sie trägt dazu bei, dass Doppelspurigkeiten vermieden, Lösungen mehrfach genutzt und kostspielige Konstruktionsfehler vermieden werden.

Ein schweizweites Netzwerk von E-Government-Architekten, in welchem Bund, Kantone und Gemeinden, Universitäten, Fachhochschulen und interessierte Unternehmen vertreten sind, soll die Architektur erstellen und pflegen. Soweit die erarbeiteten Resultate Standard-Charakter haben, sollen sie über eCH verabschiedet werden. Die Architekturresultate sollen über eine zentrale Plattform zugänglich gemacht werden.

Die E-Government-Architektur hat dabei das gesamte E-Government-System, d.h. Recht, Organisation, Prozesse genauso wie auch die IKT-Anwendungen und die dafür nötige technische Infrastruktur im Blick. Das Ziel ist, alle diese Komponenten derart aufeinander abzustimmen, dass:

- die Ziele der E-Government-Strategie Schweiz erreicht werden und insbesondere die priorisierten Vorhaben unterstützt werden,
- die Unternehmen in der Schweiz ein förderliches Umfeld vorfinden,
- die Kunden der Verwaltungen ihre administrativen Aufwände für die Behörden reduzieren können,
- gleichzeitig die interne Verwaltungstätigkeit effizienter und effektiver abgewickelt werden kann
- und ein Fundament gelegt wird, welches Politik und Verwaltung möglichst viel Freiheit bei der Gestaltung der Zukunft lässt.

II. **Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.18 Fachgruppe Sicherheit

Leitung:	Gerold H. Werner, max.consult AG, Unterägeri
Pate Vorstand:	Hans Ulrich Bucher
Referenten	Daniel Müller
Expertenausschuss:	Stefan Geyer

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Identifizieren und bearbeiten von Sicherheitsaspekten im E-Government hinsichtlich Infrastrukturen, Implementierung, Interoperabilität und organisatorischen Prozessen.
- Support auf Anfrage für andere eCH-Fachgruppen zu Fragen der IT-Sicherheit.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.19 Sozialwesen

Leitung: Thomas Keller, ZHAW, Winterthur

Pate Vorstand: Martin Rüfenacht

Referenten Nedim Muratbegovic

Expertenausschuss: Marcel Sieber
Markus Schmidli

Gründung: Herbst 2012

Status: Durch Beschluss Vorstand am 10.04.2014 als inaktiv erklärt

I. Generelle Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Vergleich der Aufgabenstellungen der verschiedenen kantonalen Sozialämter.
- Prüfung der Abbildbarkeit der Geschäftsprozesse der verschiedenen Sozialämter mit den oben erwähnten sieben Aktivitätstypen.
- Prüfung der Möglichkeit, ein generisches Datenmodell für den Fachbereich Sozialwesen zu finden, welches die relevanten Geschäftsfälle abbilden kann.
- Bereitstellung einer Best Practice, welche sowohl das Datenmodell wie auch die Geschäftsfälle idealtypisch abbildet.
- Schaffung einer Plattform, mit welcher Geschäftsprozesse auf Basis dieser sieben Aktivitätstypen modelliert und ausgeführt werden können.
- Ermöglichung eines Investitionsschutzes durch Standardisierung.
- Ermöglichung von Effizienz- und Effektivitätssteigerungen.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2014 vor.

11.20 Fachgruppe Technologie

Leitung:	Josef A. Schmid, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Stellvertretung: Daniel Muster
Pate Vorstand:	Hansueli Bucher
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Willy Müller Peter Staub
Gründung	2002

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die e Government Expertenfachgruppe Technologie empfiehlt IKT Technologie Standards. Das Dokument SAGA.ch (Standards und Architekturen für eGovernment Anwendungen Schweiz) stellt in verdichteter Form die technischen Richtlinien für die Umsetzung von eGovernment Anwendungen in der Schweiz dar. Es werden hier verbreitete Standards und in separaten Dokumenten auch Verfahren, Methoden und Produkte für die Entwicklung von eGovernment Systemen vorgestellt.

Das e Government eCH Teilprojekt Technologie hat folgende Ziele zur Verbesserung der Ausgangslage definiert:

1. Definition eines einheitlichen technologischen Frameworks

Das Framework soll die Einordnung der verschiedenen technologischen Bereiche in einem Gesamtkontext ermöglichen und somit die Vergleichbarkeit und auch die Bedeutung bestimmter technologischer Entwicklungen und Produkte auf einer einheitlichen Basis ermöglichen. Dabei wird eine möglichst weitgehende Angleichung an den europäischen Standard (SAGA) angestrebt.

2. Definition und Bewertung technologischer Standards

Die bestehenden Technologien sollen in Bezug auf ihren Einsatz im Bereich E-Government bewertet resp. kommentiert werden. Die Fachgruppe definiert daraufhin in Abstimmung mit den europäischen Initiativen (z.B. SAGA) Empfehlungen für die Verwendung der Technologien in eGovernment-Projekten.

II. Rückblick 2014

a) erreichte Ziele

Eine SAGA Version7 ist nach schweizerischen Stellungnahmenrunden zuhanden des Expertenausschusses finalisiert worden. Diese neu überarbeitete SAGA Version soll im Frühling 2015 veröffentlicht werden.

b) nicht erreichte Ziele

keine

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Weiterentwicklung von SAGA.ch.
- Reviews und Beobachtungen anderer SAGA's
- Beobachtungen von ISO, IEC, ITU, ETSI, CEN, CENELEC, IETF, W3C, OASIS und den weiteren relevanten Standardsorganisationen
- Beobachtungen ähnlicher Interoperabilitätskompendien der Regierungen (u.a. SAGA.de).

III. Ausblick und Ziele 2015

Weiterentwicklung von SAGA Version 7 anhand der SAGA Themen- Pendenzenliste und den vorliegenden Anträgen. Die erarbeiteten Entwürfe werden jeweils veröffentlicht.

IV. Liste kommender Standards

SAGA.ch Version8 ist geplant für Q4 2016

11.21 Fachgruppe Versichertenkarte

Leitung:	Adrian Schmid, Bundesamt für Gesundheit
Pate Vorstand:	Markus Fischer.
Referenten	Daniel Müller
Expertenausschuss:	Christian Dolf.

I. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung vor.

11.22 Fachgruppe Vote électronique

Name der Fachgruppe	neue Bezeichnung: „Vote électronique“ (vormals „Fachgruppe Politische Rechte“).
Leitung:	Thomas Hardegger, Staatskanzlei Graubünden
Pate Vorstand:	Peter Fischer
Referenten	Andreas Spichiger
Expertenausschuss:	Markus Schmidli Marcel Bernet
Gründung	2008 – für eCH-Standard 0045 2011 - für eCH-Standard 0155

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Interoperabilität der E-Voting-Systeme mit den Stimmregistern und Wahl- und Abstimmungssystemen.

II. Rückblick 2014

a) erreichte Ziele

- Etablierung der eCH-Standards in der Entwicklungsplanung der E-Voting-System und deren Umsystemen.
- Erster produktiver Einsatz des eCH-0045 in den VREG-Lösungen im Kanton FR und SO.

b) nicht erreichte Ziele

- Keine

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- keine Mitteilungen

III. Ausblick und Ziele 2015

Bis Ende Februar 2015 Entgegennahme von Change-Request aus den Implementationen aus den E-Voting-Systemen und deren Umsystemen.

Aktuell sind bereits 9 RFCs in Vorbereitung. Ziel ist es, diese bis Ende März für Mitte 2015 zur Vernehmlassung einzureichen.

IV. Liste kommender Standards

Aktuell sind keine neuen Standards geplant.

Praktischer Einsatz der Standards ab Urnengang eCH-0157, 0159 und eCH-0110 im Kanton Graubünden.

11.23 Fachgruppe XBRL

Leitung: Andreas Lindenmann, Steuerverwaltung Basel-Stadt

Pate Vorstand: Robert Schneider

Referenten Fernand Hänggi

Expertenausschuss: Andreas Spichiger

Gründung 2012

I. Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Entwicklung von E-Government Standards auf der Basis von XBRL und in diesem Zusammenhang Taxonomien für die Standardisierung von elektronischen Datenaustauschprozessen zwischen Unternehmen und Behörden (Geschäftsabschluss, Steuererklärungen, Mehrwertsteuerabrechnung, Statistik usw.).

II. Rückblick 2014

Die Schweizerische Steuerkonferenz entschied, die geplante und vom SECO finanzierte Vorstudie, welche die Einsatzmöglichkeiten von XBRL im Steuerumfeld untersucht und ein Stan-

dard für die elektronische Steuererklärung für juristische Personen auf der Basis von XBRL entwickelt hätte, aus politischen Überlegungen nicht durchzuführen.

Die Anpassungsarbeiten sowie das Vernehmlassungs- und Genehmigungsverfahren für die XBRL OR-Taxonomie von Version 1.0 zu Version 2.0 im Rahmen der Arbeitsgruppe unter Prof. Dr. Marco Passardi von der HSLU konnte aus Ressourcengründen nicht abgeschlossen werden. Die laufende Revision berücksichtigt den KMU-Kontenrahmen, die neuen Vorschriften im Buchführungs- und Rechnungslegungsrecht sowie die Anforderungen aus dem Bank- und Steuerwesen.

III. Ausblick und Ziele 2015

Die Anpassungsarbeiten sowie das Vernehmlassungs- und Genehmigungsverfahren für die XBRL OR-Taxonomie Version 2.0 werden bis Ende des 2. Quartals 2015 abgeschlossen. Anschliessend erfolgt der eCH-Standardisierungsprozess, mit welchem die Taxonomie als eCH-Standard etabliert werden soll.

Der Verein XBRL-CH wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsstudien Basel AG (IWSB) eine Studie zur Einführung des E-Abschluss auf der Basis von XBRL mit einer volkswirtschaftlichen Analyse von Kosten und Nutzen mit Fokus KMU durchführen. Das SECO der Schweizerische Gewerbeverband, die Treuhand Suisse und die Schweizerische Bankiervereinigung unterstützen die Studie.

IV. Liste kommender Standards

(inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

Elektronischer Geschäftsabschluss (E-Abschluss).

11.24 Fachgruppe XML

Leitung:	Willy Müller, Informatiksteuerungsorgan Bund ISB, Bern
Pate Vorstand:	Peter Fischer
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Peter Staub
Gründung:	23. März 2004

II. Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe erarbeitet Konventionen und Best Practices für das Erstellen von XML-Spezifikationen. Diese sollen den Aufwand für die Erstellung von XML-Spezifikation reduzieren, die Wiederverwendbarkeit von XML-Spezifikationen erhöhen und damit indirekt zur Interoperabilität beitragen. Behörden sollen die von der Fachgruppe erarbeiteten Standards ihren Entwicklern vorgeben können bzw. ihren Ausschreibungen als Vorgabe beilegen können. Es wird eine möglichst hohe Kompatibilität zu internationalen Konventionen angestrebt.

II. Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine Berichterstattung vor.

12 Anhang 2: Berichte der assoziierten Fachgruppen

Assoziierte Fachgruppen sind Gremien, die formal nicht als eCH-Fachgruppe organisiert sind, die aber ihre Standards gemäss den Vorgaben von eCH in die öffentliche Konsultation geben und bei eCH genehmigen lassen.

12.1 Fachgruppe XML Schema Rechtstexte (CHLexML)

Leitung:	Urs Paul Holenstein, Bundesamt für Justiz BJ Timur Acemoglu (Stv.)
Pate Vorstand:	Markus Tanner
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Peter Staub
Gründung:	Juni 2004

I. Ziele der Fachgruppe

Übergeordnetes Ziel der Tätigkeit der Fachgruppe ist die Gewährleistung einer hohen Qualität und Benutzerfreundlichkeit bei den elektronisch publizierten Rechtsdaten mit den Mitteln der Harmonisierung und der Standardisierung.

Die eigentlichen Arbeiten der Fachgruppe werden in einer Arbeitsgruppe des Vereins eJustice.CH geleistet. Ziel ist die Erarbeitung von Datenstrukturmodellen für schweizerische Rechtsdaten. Als Resultat liegt je ein XML Schema vor:

- für rechtsetzende Daten von Bund, Kantonen und Gemeinden (CHLexML);
- für die Publikation von [Gerichts]Entscheiden (CHDecML);
- für juristische Publikationen allgemein (CHDocML)

Aktuelles, konkretes Ziel ist die Pilotierung des als Entwurf bestehenden Schemas für rechtsetzende Daten CHLexML.

II. Rückblick 2014, erreichte Ziele resp. nicht erreichte Ziele

Jahresziel für das Jahr 2014 war die Klärung der Frage, ob ein Bedürfnis für den Standard CHLexML noch besteht.

Nachdem die Bundeskanzlei am Magglinger Rechtsinformatikseminar im März 2013 den Entscheid bekannt gegeben hatte, dass sie für die Erneuerung der Publikationsplattform auf ein anderes Schema setzt, stand die Frage im Raum, ob daneben weiterhin ein Bedürfnis für das Schema CHLexML besteht. Die Fachgruppe und deren Träger, der Verein eJustice.CH, kamen zum Schluss, dass vorab diese Frage zu klären ist, bevor in die Weiterentwicklung des Schemas weitere Ressourcen investiert werden.

Zum Zweck der Klärung dieser Frage wurden interkantonale Projekte begleitet, welche die Zukunft der elektronischen Publikation betreffen. Diese sind jedoch im Laufe des Jahres 2014 nicht derart vorangekommen, dass die Frage des Bedürfnisses nach dem Standard CHLexML geklärt werden konnte.

III. **Ausblick und Ziele 2015**

Prioritäres Ziel für das Jahr 2015 bleibt die Klärung der Frage, ob ein Bedürfnis für den Standard CHLexML noch besteht. Zu diesem Zweck werden weiterhin die laufenden interkantonalen Projekte, welche die Zukunft der elektronischen Publikation betreffen, begleitet.

Zeigt sich von Seiten der Anwender und Zielgruppen anhand dieser Klärung ein Commitment und ein Bedürfnis für den praktischen Einsatz von CHLexML, so wird die Pilotierung gemeinsam mit diesen Gruppen angegangen und so das Ziel der Weiterentwicklung und Verabschiedung des Standards weiterverfolgt.

IV. **Liste kommender Standards**

Für den Standard CHDecML (Entscheide) liegt ein Vorentwurf vor.

Mit der Weiterentwicklung sämtlicher Schemen wird zugewartet, bis:

- CHLexML pilotiert ist und die daraus gewonnenen Erkenntnisse einfließen können
- Ein Anwenderbedürfnis für die Standards bestätigt ist

12.2 **Verein eAHV/IV**

Leitung: Christoph Beer (Leiter der Geschäftsstelle eAHV/IV, Mundi Consulting AG)

Pate Vorstand: Markus Fischer

Referenten Stefan Geyer

Expertenausschuss: Markus Schmidli

Gründung: Eigenständiger Verein eAHV/IV wurde am 25. Juni 2004 gegründet und ist seit Anfang 2005 Mitglied von eCH.

Aus Sicht eCH ist eAHV/IV eine „assozierte“ Fachgruppe.

I. **Ziele der Fachgruppe**

Die Fachgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Definition und Erarbeitung von Schnittstellen und Standards, namentlich für den Datenaustausch mit Dritten und unter den Durchführungsstellen sowie die
- Koordination von E-Government-Projekten für die AHV und die IV

II. **Berichterstattung**

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung vor.